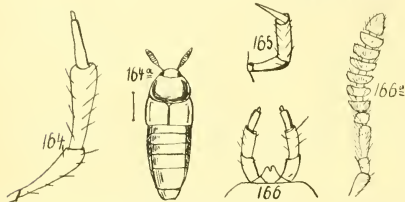
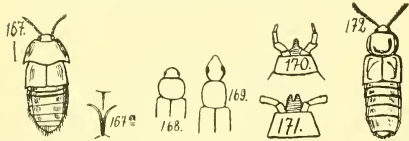


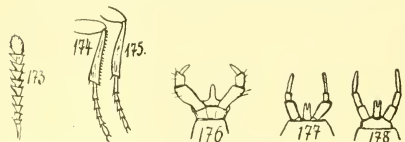
- Hsch. sehr variabel. Endgl. d. Kiefertaster klein, pfriemenförmig (Fig. 159). *Atheta* Thoms. (Homalota Er.).
 36. Mandibeln schlank vorgestreckt, die rechte mit großem und kleinem Mittelzahn (Fig. 161). Gestalt einer Falagria (Vide Fig. 163) . . . **Boboropora** Kraatz.
 — Mandibeln wenig vorragend, die eine nur mit kleinem Zahne (Fig. 162). Kopf groß, stark halsartig eingeschnürt (Fig. 163). Unterlippe (Fig. 163a).
Falagria Mannh.



37. Kiefertaster 5gliedrig (Fig. 164). Fig. 164a. Lippentaster 4gliedr. (Fig. 166). Fühler (Fig. 166a).
Aleochara Grav.
 — Kiefertaster 4gliedrig (Fig. 165) 38
 38. Flgd. mit scharf abgesetzter Seitenkante (Fig. 167). Mesosternalfortsatz (167a) **Dinarda** Mannh.
 — Flgd. ohne scharf abges. Seitenkante (Fig. 168, 169). 39
 39. Kopf hinten nicht oder kaum eingeschnürt (Fig. 168). 40
 — Kopf hinten eingeschnürt (Fig. 169) 50

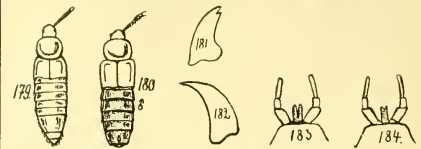


40. Zunge ungeteilt, Spitze abgerundet (Fig. 170) . . 41
 — Zunge gespalten oder Spitze ausgerandet (Fig. 171). 43
 41. Vorder- und Mittelschienen außen bedornig (Fig. 174). Fühler kräftig (Fig. 173). Fig. 172. **Microglossa** Kraatz.
 — Vorder- u. Mittelschienen unbedornig (Fig. 175) . 42
 42. Die 3 Lippentasterglieder an Länge und Breite allmählich abnehmend (Fig. 170). 1. Art. **Crataraca** Thoms
 — 1. Lippentasterglied sehr groß, viel länger als die 2 folg. zusammen (Fig. 176). 1 Art. **Enrymuia** Ggbl.

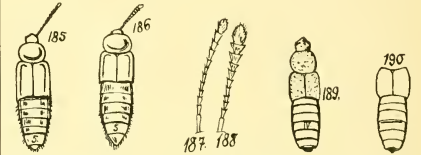


43. 2. Lippentasterglied nur wenig kleiner als das 1. Glied (Fig. 178) 44
 — 2. Lippentasterglied viel kleiner als das 1. Glied (Fig. 177) 45
 44. Fühler mit sehr dichten Gliedern (Fig. 179).
Thiasophila Kraatz.
 — Fühler ziemlich lose gegliedert (Fig. 180); die 3 ersten Dorsalsegmente an d. Wurzel undeutlich quer gefurcht. Nahe verwandt 2 seltene Gattungen mit deutlich gefurchtem Dorsalsegment, *Dexiogyia* (Hsch. Flgd.-Breite), *Ischnoglossa* (Hsch. schmaler als Flgd.). Alle je 1 Art **Stichoglossa** Fairm.

45. Mandibeln am Innenrande hinter der Spitze mit 1 starken Zahne (Fig. 181) . . . **Dasyglossa** Kraatz.



- Mandibeln mit einfacher Spitze (Fig. 182) 46



46. Zunge mindestens bis zur Hälfte gespalten (Fig. 183). 47
 — Zunge nur an der Spitze winklig ausgeschnitten (Fig. 184) 48
 47. 5. freiliegende (7.) Rückenschiene länger als die 6. (Fig. 185) **Oxyopa** Mannh.
 — 5. freiliegende Rückenschiene nicht länger als die 6. (Fig. 186) **Hygopora** Kraatz.
 48. Fühler lang und schlank, ohne deutliche Keule (Fig. 187) **Euryalea** Rey.
 — Fühler kurz, die vorletzten Glieder stark quer (Fig. 188) 49
 49. 4. freiliegende (6.) Rückenschiene an der Wurzel stark u. tief quereingedrückt (Fig. 190). **Deubelia** Bernh.
 — nicht oder nur sehr schwach eingedrückt (Fig. 189). **Ocyusa** Kraatz.
 (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Am 16. Febr. d. J. beobachtete Dr. G. B. Longstaff (Ent. Soc. Lond. 2. Juni) 40 Meilen hinter Khartum einen Flug von vielen hundert *Coccinella 11-punctata*, die von Osten einer leichten westlichen Brise entgegenzogen; der Flug dauerte ziemlich eine Stunde, von 5–6 Uhr nachmittags. *Coccinellenschwärme* sind in der Literatur nicht unbekannt. (Rye, British Beetles p. 228; Kellogg, Proc. Ent. Soc. Lond. 1904, p. 23 ff.; Kirby & Spence 7. Aufl. p. 295 usw.)

In der Nähe von Sophia gingen mehr als 4000 Bienenstöcke zugrunde. Der eingesetzte Untersuchungs-Ausschuß fand, daß die Bienen durch Schwefeldioxyd vergiftet wurden, da in dieser Gegend seit einem Jahre Kupfererze verarbeitet werden. Ein m³ Luft in der Nähe des Hochofens enthält 4 g dieses giftigen Gases.

Zur Bekämpfung der den Maulbeerbäumen schädlichen Schildlaus *Diaspis fallax*, die vor 40 Jahren aus Japan nach Oberitalien eingeschleppt worden ist, züchtet Prof. Antonio Berlese eine aus Japan importierte Schlupfwespe, die Howard Prospaltella Berlese benannt hat.

Gegen die Mückenplage wird der Anbau der Pflanze *Azolla Caroliniana* empfohlen. Wo sie günstige Lebensbedingungen findet, bedeckt sie gern die ganze Wasseroberfläche, so daß die Mückenlarven nicht genügend Luft schöpfen können.

William W. Newcomb (Ent. News XX. p. 293/4) erzielte unter dem Einflusse von braunem Glase (maroon) während der Zucht ab ovo von 23 Exemplaren einen Falter *Papilio Ajax* L., bei dem die karmoisinroten Flecke durch gelbe ersetzt waren. Die anderen 22 Tiere überwinterten und gaben normale Imagines.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 96](#)